

**KOMMUNAL IST
NICHT EGAL**
BITTE GEHEN SIE
AM 6. MÄRZ 2016
WÄHLEN

*SPD – EINFACH GUT
FÜR LANGEN*

KOMMUNALWAHL- PROGRAMM 2016–2021

WWW.SPD-LANGEN.DE

**VERANTWORTUNG
FÜR LANGEN**

LANGEN

SPD

INHALT

- 4 | Es geht um Langen – es geht um das Wohl der Bürger/-innen
- 5 | Langen ist als Wirtschaftsstandort gefragt
- 5 | Ehrliche Politik ist und bleibt die Stärke der SPD

- 6 | **STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFT, FINANZEN**
- 7 | Verantwortung tragen
- 7 | Schulden umsichtig abtragen
- 7 | Niedrige Zinsen sichern und für notwendige Investitionen nutzen
- 8 | Gewerbesteueraufkommen verbessern
- 8 | Mehr Wirtschaftsförderung
- 8 | Stadtmarketing unter der Marke „RheinMain“ verbessern
- 8 | Chancen für Kultur- und Kreativwirtschaft verbessern
- 9 | Stadtwerke weiter stärken
- 9 | Breitbandausbau sicherstellen
- 9 | WLAN-Hotspot in der Stadtmitte
- 9 | Für eine lebendige Innenstadt
- 10 | Endlich eine attraktive Bahnstraße
- 10 | Sicherheit und Ordnung sorgen für gutes Zusammenleben
- 10 | Langen muss noch sauberer werden

- 12 | **SOZIALES, KULTUR, SPORT**
- 13 | Wohnen muss bezahlbar bleiben
- 13 | Barrierefreie Stadt und altengerechtes Wohnen
- 13 | Gute Flächen für Freizeit und Erholung
- 14 | Hochwertige Kinderbetreuung ist Bildung von Anfang an
- 14 | Familienunterstützende Netzwerke sichern und ausbauen
- 14 | Kitagebühren abschaffen bleibt unser Ziel

- 14 | Integration weiter verbessern – Chancengleichheit fördern
- 15 | Schulkinderbetreuung sichern und ausbauen
- 15 | Jugendliche sollen sich in Langen wohlfühlen
- 15 | Jugendzentrum muss bleiben
- 16 | Schüleraustausch fördert internationale Beziehungen
- 16 | Außerschulische Bildung ist unentbehrlich
- 16 | Aktives Älterwerden stärken
- 16 | Flüchtlinge in Langen auch in Zukunft gut integrieren
- 17 | Ehrenamt anerkennen und fördern
- 17 | Gemeinschaftsprojekt – der Stadtgarten der Generationen
- 17 | Neubau der Stadtbücherei hat Zeichen gesetzt
- 17 | Sport und Sportstätten sind für alle da
- 18 | Sporthallen und Bäder erhalten
- 18 | Stadtgeschichte pflegen
- 18 | „Glas- und Lichtkunstmeile Langen“ leuchtet über die Stadtgrenzen hinaus

- 20 | **UMWELT, BAUEN, VERKEHR**
- 21 | Verantwortung für die kommenden Generationen
- 21 | Mobilität ohne Stau
- 22 | Regionaltangente West bis Langen
- 22 | Verkehrsberuhigung ausbauen
- 22 | Mit dem Elektrobus zum Langener Waldsee
- 22 | Mit Car-Sharing mobil
- 23 | Radschnellweg und sichere Fahrradabbindung zum Flughafen
- 23 | Fahrradparkhaus am Bahnhof mit Service- und Waschanlage
- 23 | Ausbau öffentlicher Stromtankstellen

ES GEHT UM LANGEN – ES GEHT UM DAS WOHL DER BÜRGER/-INNEN

Langen steht gut da und ist anziehend für Menschen von Nah und Fern. Langen hat Chancen und Langen bietet Chancen. Langen wächst und wir achten darauf, dass es fair und sozial gerecht zugeht: im Alltag, beim Wohnen und in der Bildung. Dafür haben wir in den vergangenen Jahren gemeinsam mit sozialdemokratischen Bürgermeistern zukunftsweisende Entscheidungen getroffen. Langen hat eine vielversprechende Zukunft für Jung und Alt, denn wir sorgen trotz knapper Kassen jetzt für die kommenden Jahre vor.

Gutes Wachsen und Gedeihen braucht Geduld und Vertrauen, erfordert Tatkraft, Zuversicht und Zusammenhalt. Für die SPD ist klar: Wir wollen eine Stadt, die weiter auf das Gemeinwohl bedacht ist. Dazu gehören klare Vorstellungen von einer gerechten, modernen, lebenswerten und einladenden Stadt. Außerdem mutige Entscheidungen, vernünftige Kompromisse und die nötigen Budgets und ein von der Stadtverordnetenversammlung beschlossener Finanzhaushalt. Der Haushalt schafft Handlungsfähigkeit und Planungssicherheit, schafft die Grundlagen für Investitionen und für den Betrieb der unverzichtbaren öffentlichen Einrichtungen wie Schwimmbäder, Sportplätze

oder Neue Stadthalle. Die Infrastruktur und die Rahmenbedingungen für die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit in Vereinen und Organisationen sind ebenso davon abhängig.

Langen ist eine weltoffene und tolerante Stadt, der man Sympathie und Vertrauen schenkt. Das muss so bleiben. Hier leben Menschen aus über 100 Nationen in friedlicher Nachbarschaft zusammen. Wir stehen dafür ein, dass sich alle in Langen wohlfühlen und alle mit ihren Fähigkeiten zum guten Zusammenleben beitragen können. Eine Stadt, die für Menschen anziehend ist, ist auch für Unternehmen, für die Wirtschaft, für Wissenschaft, für Handel und Gewerbe anziehend. Darauf lässt sich bauen und das schafft Wohlstand für alle.

LANGEN IST ALS WIRTSCHAFTS-STANDORT GEFRAGT

Langen ist ein attraktiver Wirtschafts-, Wissenschafts-, Gewerbe- und Handelsstandort in der boomenden Rhein-Main-Region. Einzelhandel, Handwerk, kleine und mittlere Betriebe, internationale Unternehmen und Institutionen wissen die besonderen Vorzüge unserer Stadt zu schätzen. Dazu zählen:

- gute Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten,
- die hervorragenden Verkehrsverbindungen,
- attraktive Angebote und Dienstleistungen für Familien und Kinder, für junge Leute und ältere Menschen,
- die außergewöhnlich gute Infrastruktur im Gesundheitswesen,
- Schulen und Bildungseinrichtungen auf ausgezeichnetem Niveau,
- ein breites Freizeit-, Sport- und Erholungsangebot,
- moderne und interessante Kulturinstitutionen
- und ein reges und weit gefächertes Vereinsleben.

Diese Vorteile für die Bürger/-innen und die Wirtschaft wollen wir erhalten, stärken und ausbauen.

EHRliche POLITIK IST UND BLEIBT DIE STÄRKE DER SPD

Wir wissen, dass die Möglichkeiten der Kommunalpolitik in finanziell schwierigen Zeiten durchaus begrenzt sind. Wir haben uns verpflichtet, die Finanzen zu verbessern und den Haushalt bis 2019 ins Lot zu bringen. Die SPD wird auch in Zukunft ehrlich, beharrlich, transparent und verantwortungsbewusst ihren Beitrag zur Reduzierung der städtischen Schulden leisten.

Mit der Gesundung des städtischen Haushalts muss weiteren Schulden Einhalt geboten werden, und zwar so, dass die Lebensqualität in unserer Stadt nicht leidet.

Politik braucht Entscheidungen: Die SPD hat die Finanzhaushalte der letzten Jahre stets mitgetragen und ihren Beitrag dazu geleistet, dass die Etats von den staatlichen Aufsichtsbehörden genehmigt wurden. Es ist niemals leicht, auch unpopuläre Maßnahmen wie Gebührenerhöhungen oder Leistungskürzungen mitzutragen. Aber: Wegducken bedeutet Stillstand – und den wird es für die SPD nicht geben. Die Langener Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten werden ehrlich und mit Mut und Kraft die Zukunft unserer Stadt gestalten.

STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFT, FINANZEN

VERANTWORTUNG TRAGEN

Die Gestaltung des unmittelbaren Wohn- und Lebensumfeldes findet vorrangig und für alle erkennbar in den Städten statt. Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind sich dieser Verantwortung bewusst und nehmen sie im Interesse der in Langen lebenden Menschen wahr.

Die Weichen für neue Gewerbegebiete (Monzapark und Pittlerstraße) und Wohngebiete – insbesondere das Stadtquartier Liebigstraße – sind gestellt. Zuwachs beim Wohnungsbau bedeutet mehr Kindergärten, Spielplätze, Schulen und Sportstätten. Er bedeutet ebenso mehr Arbeitsplätze, bessere Chancen für den Einzelhandel und steigende Aufträge und Einkommen für das Handwerk in unserer Stadt. Das bedeutet mehr Wohlstand und Attraktivität für alle Bürger/-innen.

SCHULDEN UMSICHTIG ABTRAGEN

Rückläufige Gewerbesteuereinnahmen und steigende Ausgaben führten in Langen zu einer Verschuldung, die nur über einen längeren Zeitraum wieder abzubauen ist. Bei der für unsere Stadt so wichtigen Haushaltssanierung ist die Zusammenarbeit aller im Stadtparlament vertretenen Fraktionen notwendig. Die SPD wird sich dafür weiterhin über alle Parteigrenzen hinweg einsetzen.

Zudem fordern wir entschieden, dass Bundes- und Landesregierung Aufgaben bezahlen, die sie den Städten übertragen. Wer bestellt, kann die Rechnung nicht einfach weitergeben. Wir fordern daher Land und Bund auf, die erforderliche Finanzierung der durch Landes- und Bundesgesetze verursachten Maßnahmen in vollem Umfang zu übernehmen und die nötigen Finanzmittel bereitzustellen.

Die Reformen des Länderausgleichs, des kommunalen Finanzausgleichs, die Gewerbesteuer- und Gemeindefinanzreform müssen zu Lösungen führen, die den Städten ihren Gestaltungsspielraum erhalten. Dazu gehören die selbstbestimmte Verwaltung und die Sicherstellung von erforderlichen sozialen Leistungen vor Ort auf qualitativ hohem Niveau.

NIEDRIGE ZINSEN SICHERN UND FÜR NOTWENDIGE INVESTITIONEN NUTZEN

Niedrige Zinsen auf Kredite erleichtern Investitionen. In naher Zukunft notwendige Investitionen sollten daher jetzt umgesetzt werden. Langfristige Darlehen, die die günstigen Zinsen sichern, geben hierbei Planungssicherheit.

Vor allem werden mit Investitionen in Sachanlagen – wie zum Beispiel Gebäude und technische Einrichtungen – Gegenwerte geschaffen.

GEWERBESTEUERAUFKOMMEN VERBESSERN

Gewerbesteuer und Grundsteuer sind die wichtigsten Steuern, auf die die Städte Einfluss nehmen können. Wir werden uns daher verstärkt dafür einsetzen, das Gewerbesteueraufkommen langfristig zu sichern und zu steigern. Hierzu werden wir die Neuansiedlungen von Unternehmen und die Unternehmen vor Ort unterstützen.

Steigende Einnahmen bei der Gewerbesteuer über Wachstum sind das, was wir wollen. Kontraproduktiv sind hingegen Steuererhöhungen oder ein Wettbewerb mit anderen Städten durch Steuererhöhungen. Langen kann das: Es bietet hervorragende Standortbedingungen, insbesondere bei der Infrastruktur.

MEHR WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Die SPD Langen fordert die Stadt und den Kreis auf, Bau- und Genehmigungsverfahren deutlich schneller als innerhalb der gesetzlichen Frist von drei Monaten zu bearbeiten. Durch Nutzung von Synergieeffekten soll die Wirtschaftsförderung ausgebaut werden. Ein erster und richtiger Schritt von Bürgermeister Frieder Gebhardt war es, einen neuen Fachbereich im Rahmen der Stadtverwaltung zu schaffen. Hier werden alle notwendigen Kompetenzen gebündelt, um schnelle Auskünfte und Entscheidungen möglich zu machen.

STADTMARKETING UNTER DER MARKE „RHEINMAIN“ VERBESSERN

Die SPD unterstützt die Bestrebungen der Wirtschaftsförderung im Rathaus, ein offensives Stadtmaking mit Schwerpunkten für das Wirtschaftszentrum Langen und für die Langener Innenstadt auszubauen. Dabei gilt es, alle regionalen und überregionalen Institutionen und Projekte zur Vermarktung des Standortes Rhein-Main zu unterstützen, denn unsere Stadt ist ein aktiver und attraktiver Teil des Rhein-Main-Gebietes.

CHANCEN FÜR KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT VERBESSERN

Verstärkte Anstrengungen sind aus Sicht der SPD erforderlich, um der Kultur- und Kreativwirtschaft in Langen bessere Chancen zu eröffnen, zum Beispiel durch Vernetzungsprojekte und Beratung oder auch durch die Vermittlung von Projekten zur günstigen oder gemeinsamen Nutzung von leerstehenden Büros und Läden.

STADTWERKE WEITER STÄRKEN

Wir treten dafür ein, dass die Stadtwerke Langen der Motor für das Gelingen der ökologischen Energiewende vor Ort bleiben können. Außerdem werden wir uns dafür stark machen, dass die Stadtwerke verstärkt im Bereich der Versorgung von Wohn- und Bürogebäuden mit Wärme tätig werden können. Die gelungenen und für alle Beteiligten erfolgreichen Beispiele bestärken uns, diesen Weg weiter zu begleiten.

Die Sicherung der Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Angelegenheit und Aufgabe von Betrieben in öffentlichem Besitz. Die SPD Langen lehnt deshalb die Privatisierung solcher Betriebe und einzelner Betriebsteile strikt ab.

BREITBANDBAU SICHERSTELLEN

Die Versorgung mit schnellem Internet ist für gewerbliche Unternehmen und für private Haushalte ein entscheidender Faktor. Home-Office-Arbeitsplätze sind eine Selbstverständlichkeit. So entscheidet das Vorhandensein schnellen Internets über die Auswahl des Lebensmittelpunktes vieler junger Familien. Mit dem Vorschreiten der digitalen Entwicklungen und der stetigen Ausweitung des elektronischen Angebotes wächst der Bedarf an Übertragungsgeschwindigkeit rasant. Die flächendeckende Verfügbarkeit schnellen Internets soll daher die Lebensqualität und Attraktivität Langens fördern.

Versorgungslücken im vorhandenen Breitbandnetz müssen schnellstmöglich geschlossen werden. Unterversorgte Stadtgebiete wie das Neurott müssen hier obersten Stellenwert genießen. Neubaugebiete müssen unmittelbar mit zukunftsfähigen Glasfaseranschlüssen ausgestattet werden. Langener Unternehmen müssen durch den Breitbandausbau versorgt werden. Die Übertragung großer Datenmengen erfordert eine schnelle Anbindung an das Internet, sonst drohen Wettbewerbsnachteile und der Verlust der Standortattraktivität Langens. Dem Glasfasernetz der Stadtwerke Langen kommt dabei eine strategisch wichtige Rolle zu.

WLAN-HOTSPOT IN DER STADTMITTE

Ergänzend zum städtischen Breitbandausbau treibt die SPD Langen die Errichtung eines offenen und frei zugänglichen WLAN-Hotspots in der Langener Stadtmitte voran.

FÜR EINE LEBENDIGE INNENSTADT

Für das Grundstück der Scherer-Halle ist in Zusammenarbeit mit den Eigentümern ein städtebauliches Konzept zu erarbeiten. Als Schwerpunkt sollen Wohnen, Gastronomie, Kultur- und Kreativwirtschaft gleichermaßen berücksichtigt werden.

ENDLICH EINE ATTRAKTIVE BAHNSTRASSE

Die SPD Langen fordert nach wie vor für die obere Bahnstraße folgende Verbesserungen:

- Erhebliche Reduzierung des Durchgangsverkehrs und der Geschwindigkeit,
- höhere Aufenthaltsqualität durch Pflasterung, Begrünung und Straßmöblierung,
- Plätze zum Verweilen an markanten Punkten und
- die Verlegung des ruhenden Verkehrs vom Straßenrand auf gesonderte Parkflächen in die „Hinterhöfe“.

Die Romorantin-Anlage soll als zentraler Platz in der Innenstadt entwickelt und somit aufgewertet werden. Dabei sollen in Zusammenarbeit mit den Schulen, Kirchengemeinden und Anliegern neue Ideen entwickelt und eine Wegeverbindung zum Stadtgarten in der Zimmerstraße geschaffen werden.

Die Bahnstraße ist im Stadtumbau-Konzept enthalten. Die SPD tritt dafür ein, dass dieses Konzept konsequent weitergeführt wird.

SICHERHEIT UND ORDNUNG SORGEN FÜR GUTES ZUSAMMENLEBEN

Alle Menschen in unserer Stadt sollen sich frei in Langen bewegen können, in einem friedlichen Umgang und mit gegenseitigem Respekt. Die Polizeistation in Langen spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Zusammenarbeit aller zuständigen Stellen im Sinne einer wirksamen Prävention ist unverzichtbar für unsere Sicherheit. Nur so kann verhindert werden, dass „Brennpunkte“ in Langen entstehen.

Wir unterstützen die zuständigen Stellen in ihrer unerlässlichen Arbeit ebenso wie die Feuerwehr, das Rote Kreuz und andere Hilfsorganisationen.

LANGEN MUSS NOCH SAUBERER WERDEN

Wir unterstützen die Maßnahmen der Stadt, durch ein gepflegtes Erscheinungsbild die Aufenthaltsqualität und das Einkaufserlebnis zu verbessern. Sauberkeit ist ein Aushängeschild und ein Anspruch der Bürger/-innen an Sicherheit und Ordnung. Die Möglichkeiten der Abfall- und Straßenreinigungssatzungen sind konsequent umzusetzen.



Foto: Marc Strohfeldt

SOZIALES, KULTUR, SPORT

WOHNEN MUSS BEZAHLBAR BLEIBEN

Familienfreundliches Leben und bezahlbares Wohnen stehen im Fokus sozialdemokratischer Politik. Bei der Umsetzung neuer Wohngebiete ist eine ausgewogene Mischung von Wohneigentum und Mietwohnungen für alle Bevölkerungsgruppen und Lebenssituationen zu gewährleisten. Die SPD Langen fordert deshalb, dass neuer guter Wohnraum, der derzeit in unserer Stadt überall entsteht, für Fach- und Führungskräfte attraktiv ist und auch jungen Familien mit kleinen Kindern zur Verfügung steht.

Die Einnahmen aus einer möglicherweise neu geschaffenen „Fehlbelegungsabgabe“, die momentan für Hessen diskutiert wird, sind für den sozialen Wohnungsbau zu verwenden. Das heißt, dass Bürger/-innen mit mittleren und kleinen Einkommen finanziell entlastet werden sollen.

Die gezielte Familienförderung im Zusammenhang mit dem Wohnungsbau auf städtischen Grundstücken kann ein weiterer Weg sein. Das ist auch mit Blick auf die immer älter werdende Gesellschaft und damit für eine zukunftssichere Stadtpolitik von großer Bedeutung und rechtfertigt entsprechende Anreize.

BARRIEREFREIE STADT UND ALTENGERECHTES WOHNEN

Altengerechtes Wohnen ist ein Top-Thema. Wir möchten deshalb attraktive Wohnmöglichkeiten für ältere Menschen in Langen und mitten im städtischen Leben. So können nach dem Neubau und Umzug der Kindertagesstätte Zimmerstraße auf dem freigewordenen Grundstück altengerechte Wohnungen entstehen.

Ein bedarfsgerechtes Angebot für das Wohnen im Alter in Verbindung mit einem gut organisierten Netz ambulanter Versorgung ermöglicht eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bis ins hohe Alter. Das wollen wir in Kooperation mit den bewährten Partnern vor Ort sicherstellen und ausbauen.

Bewährte Möglichkeiten zur barrierefreien Stadt sind konsequent umzusetzen.

GUTE FLÄCHEN FÜR FREIZEIT UND ERHOLUNG

Langens Einwohnerzahl wächst erfreulicherweise. Es entstehen neue Wohngebiete – auf anderen Grundstücken wird aufgestockt, umgebaut und saniert. Um den Verbrauch von Frei- und Grünflächen möglichst gering zu halten, muss auch verdichtet gebaut werden. Gerade dann sind auch Flächen zur Erholung und zum Spielen notwendig. Die SPD wird sehr darauf bedacht sein, dass Grünflächen wohngebietsnah geschaffen werden. Sport- und Freizeitanlagen im Außenbereich sollen benutzerfreundlich gestaltet werden.

HOCHWERTIGE KINDERBETREUUNG IST BILDUNG VON ANFANG AN

Gute Kinderbetreuung ist eine unerlässliche Investition in die Zukunft. Der jahrelange Einsatz der SPD Langen für eine qualitativ hochwertige und zeitgemäße Kinderbetreuung hat sich gelohnt. Der erreichte Standard ist hoch. Wir geben uns damit aber nicht zufrieden. Für jedes Kind muss in Langen ein Kita-Platz zur Verfügung stehen. Dafür wird sich die SPD auch zukünftig tatkräftig einsetzen.

Die Öffnungszeiten der Kindertagesstätten müssen immer wieder an aktuelle Bedürfnisse der Eltern angepasst werden. Mehr Ganztagsplätze sowie gesundes und hochwertiges Essen werden gebraucht. Die tiefgreifenden Veränderungen in der Arbeitswelt werden in zunehmendem Maße neue Betreuungszeiten erforderlich machen, zum Beispiel in den Abendstunden, an Wochenenden oder in den Ferien.

FAMILIENUNTERSTÜTZENDE NETZWERKE SICHERN UND AUSBAUEN

Gleichzeitig müssen Netzwerke für Sonder- und Ausfallzeiten entwickelt werden – sowohl auf der Seite der Eltern als auch seitens der Einrichtungen. Die Zahl der Alleinerziehenden steigt stetig. Gerade für sie ist ein zuverlässiges Betreuungssystem mit flexiblen Angeboten besonders wichtig. Es sollte auch durch weiteres ehrenamtliches Engagement erweitert werden. Deshalb unterstützt die SPD Langen generationenübergreifende Projekte, die für Kinder, Alleinerziehende und Ältere zugleich ein Gewinn sind.

KITAGEBÜHREN ABSCHAFFEN BLEIBT UNSER ZIEL

Unser Ziel bleibt es, die Eltern schrittweise von den Betreuungsgebühren zu entlasten. Solange dies in Hessen mit der schwarz-grünen Landesregierung jedoch nicht erreicht ist, halten wir einkommensbezogene Gebühren für notwendig. Nur so lässt sich ein massiver Anstieg der Kitagebühren für alle Eltern verhindern, denn die Kommunalaufsicht fordert höhere Einnahmen im Bereich der Kindertagesstätten. Mit dem geforderten Deckungsgrad von 33 % würde Kinderbetreuung für bestimmte Einkommenschichten unbezahlbar werden – der Deckungsgrad liegt in Langen aktuell bei ca. 20 %. Wir wollen, dass jedes Kind – unabhängig vom Einkommen der Eltern – gleiche Bildungs- und Betreuungschancen hat.

INTEGRATION WEITER VERBESSERN – CHANCENGLEICHHEIT FÖRDERN

Die Langener Bevölkerung besteht zu einem großen Teil aus Heimatvertriebenen und Flüchtlingen. Sie wurden in den letzten 70 Jahren in unsere Stadt integriert. Sie haben unter anderem unseren Lebensstandard in Langen geschaffen und entwickelt. Dieser Geist hat unsere Stadt geprägt und ist ihr Erfolgsrezept. Wir sehen in den Menschen mit ihren unter-

schiedlichen Kompetenzen eine Bereicherung der Gesellschaft. Deshalb bleibt Integration eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben bei der Gestaltung unseres Gemeinwohls und stellt eine Aufgabe für die ganze Gesellschaft dar.

Sozialdemokratische Integrationspolitik setzt einen Schwerpunkt bei Kindern und Jugendlichen. Wir wollen möglichst frühe und individuelle Förderung von Kindern in gut ausgestatteten Einrichtungen der frühkindlichen Betreuung, die gezielte Ansprache und verstärkte Beratung der Eltern, verbesserte Eltern- und Familienbildung und eine verstärkte Einbeziehung der Eltern in die Arbeit der Bildungseinrichtungen.

SCHULKINDERBETREUUNG SICHERN UND AUSBAUEN

Im Anschluss an die Betreuung in den Kindertageseinrichtungen muss für alle Kinder, deren Eltern dies brauchen, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot vorgehalten werden. Die Stadt Langen unterstützt die Fördervereine bei der Lösung dieser Aufgabe. Dafür wird sich die SPD auch zukünftig einsetzen.

Solange über den „Pakt am Nachmittag“ der schwarz-grünen Landesregierung keine deutliche Verbesserung der Betreuung zu erwarten ist, setzt sich die SPD dafür ein, dass die bisherigen Zuschüsse der Stadt an die Fördervereine erhalten bleiben, um ein zuverlässiges Betreuungsangebot bis 17 Uhr zu gewährleisten.

JUGENDLICHE SOLLEN SICH IN LANGEN WOHLFÜHLEN

Für Jugendliche sind Freizeit und Unterhaltung ebenso wichtig wie Arbeit und Bildung. Einen bedeutenden Beitrag für diesen Bereich leisten die Vereine. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt Langen die Vereinsarbeit und besonders die Jugendarbeit in den Vereinen weiterhin finanziell unterstützt.

JUGENDZENTRUM MUSS BLEIBEN

Das Jugendzentrum soll sieben Tage in der Woche und 52 Wochen im Jahr geöffnet sein. Es soll von den Jugendlichen mitgestaltet werden. Das Jugendzentrum muss sich mit jeder Generation von Jugendlichen neu erfinden.

In einem Alter, in dem die Jugendlichen Orientierung benötigen und ihre Identität suchen, darf niemand allein gelassen werden. Mit seinen unterschiedlichen Angeboten leistet das Jugendzentrum hier hervorragende Arbeit und ist als zentrale Anlaufstelle unerlässlich.

Die Zusammenarbeit mit den freien und konfessionellen Trägern hat sich bewährt – daher setzen wir uns für deren Fortentwicklung ein.

SCHÜLERAUSTAUSCH FÖRDERT INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Auch und gerade in einer Zeit, in der die Kommunikation über das Internet immer mehr an Bedeutung gewinnt, bleibt der Schüleraustausch mit persönlichen Begegnungen in anderen Ländern wichtig. Wir unterstützen daher unsere Partnerschaftsvereine und die weiterführenden Schulen in Langen dabei, junge Menschen in internationale Beziehungen einzubinden und an Auslandsprojekten zu beteiligen.

AUSSERSCHULISCHE BILDUNG IST UNENTBEHRLICH

Die Musikschule und die Volkshochschule stehen für herausragende Qualität.

Wir setzen uns dafür ein, das jetzige Niveau zu erhalten und zu verbessern. Es muss attraktiv bleiben und für alle Bürger/-innen bezahlbar sein. Dazu muss das Land Hessen einen angemessenen und damit höheren finanziellen Beitrag leisten als bisher. Kooperationsmodelle mit anderen Kommunen und eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule sind hier ebenfalls erforderlich.

AKTIVES ÄLTERWERDEN STÄRKEN

Wir ermutigen ältere Menschen, sich bürgerschaftlich bei den Kirchen und in Sport- und Kulturvereinen zu engagieren,

sich neue Tätigkeits- und Wissensfelder zu erschließen und ihre Erfahrungen und Fähigkeiten in das gesellschaftliche Leben einzubringen. Einrichtungen wie die Haltestelle, das ZenJa, die AWO oder die Seniorenhilfe fördern und unterstützen in Langen Ältere so, dass sie ihre Potenziale einbringen, verstärken und sich dabei auch selbst verwirklichen können.

FLÜCHTLINGE IN LANGEN AUCH IN ZUKUNFT GUT INTEGRIEREN

Die Zahl der Flüchtlinge wird zunehmen. Eine erste große Herausforderung dabei ist es, den Menschen geeigneten Wohnraum zu beschaffen. Diese Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung ist vom Land auf die Städte und Kreise delegiert worden. Wir fordern daher, dass das Land die Kosten dafür in vollem Umfang trägt und Mietausfallrisiken finanziell abdeckt.

Wir unterstützen das Ziel, Flüchtlinge, die zu uns nach Langen kommen, dezentral in Wohnungen unterzubringen und damit die Integration der Menschen vor Ort zu erleichtern. Es ist eine humanitäre Verpflichtung, alle rasch in das Gemeindeleben einzubinden und ihnen ein würdiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Es ist gut, dass wir uns dabei auf eine breite ehrenamtliche Mitarbeit der Bürger/-innen unserer Stadt stützen können. Das ist notwendig, um die Lebensumstände der Flüchtlinge zu verbessern. Die Einrichtung des „Runden Tisches Flüchtlinge“, die unter der Leitung des städtischen Fachamtes die ehrenamtlichen Aktivitäten bündelt, hat sich bewährt. Die SPD unterstützt dieses Engagement aus-

drücklich und setzt sich für eine verstärkte Kooperation von Vereinen, Kirchen, Schulen und anderen sozialen Einrichtungen ein.

EHRENAMT ANERKENNEN UND FÖRDERN

Viele Menschen in Langen machen sich mit vielfältiger ehrenamtlicher Arbeit für Sport, Kultur und Soziales verdient. Sie leisten damit einen aktiven Beitrag zum Erhalt des Vereinslebens sowie einer lebendigen Bürgergemeinschaft in unserer Stadt. Ihr Engagement gilt es zu würdigen und zu unterstützen, indem die notwendigen Rahmenbedingungen seitens der Stadt verbessert werden.

Möglichkeiten zum ehrenamtlichen Mitwirken für junge Menschen sollen ausgebaut werden. Hier gilt es, Projekte „auf Zeit“ zu entwickeln oder sich an solchen zu beteiligen, zum Beispiel im Rahmen der Städtepartnerschaften und der Flüchtlingsintegration.

GEMEINSCHAFTSPROJEKT – DER STADTGARTEN DER GENERATIONEN

Ein gutes Beispiel für generationenübergreifendes ehrenamtliches Engagement kann der schon angedachte Stadtgarten/Bürgergarten auf dem alten SSG-Platz werden.

Die ersten Impulse und Konzeptideen weisen in die richtige Richtung – nämlich hin zu einem Gemeinschaftsprojekt, das

offen ist für möglichst viele Beteiligte. Die SPD wird daher die bereits angedachte Gründung eines Stadtgartenvereins unterstützen. Unser Ziel ist ein „Garten der Generationen“ in der Stadtmitte, der als innovative Einrichtung auch über unsere Stadtgrenzen hinaus beispielhaft sein kann.

NEUBAU DER STADTBÜCHEREI HAT ZEICHEN GESETZT

Steigende Ausleihzahlen zeigen die große Bedeutung der Stadtbücherei für die Langener Bevölkerung. Haushaltsbedingte Leistungseinschränkungen dürfen nicht zu rückläufiger Inanspruchnahme führen. Die Leseförderung für Kinder darf keine Abstriche erfahren.

Das gültige Medienkonzept muss weiterentwickelt werden und sich verändernden Lese- und Mediengewohnheiten anpassen.

SPORT UND SPORTSTÄTTEN SIND FÜR ALLE DA

Sport bringt Lebensqualität, Lebensfreude sowie Gesundheit und führt Menschen zusammen. Für Kinder und Jugendliche sind Bewegung, Spiel und Sport unerlässlich für ihre gesamte Persönlichkeitsentwicklung. Sport im Verein ist wichtig für die Kultur des Zusammenlebens und hilft bei der Integration.

Eine funktionsfähige, ansprechende Infrastruktur ist Basis des Breiten- wie des Leistungssports. Die Stadt Langen erhält und entwickelt ihre Infrastruktur für vereinsgebundenen Breitensport in

gemeinnützigen Sportvereinen. Sie unterstützt die Vereine im Rahmen des maximal Möglichen und Zulässigen – sie fördert den Spitzensport auf einer breit angelegten Basis von Gesundheits- und Freizeitsport.

Die grundsätzlich unentgeltliche Überlassung städtischer und kreiseigener Sportstätten an die Vereine für den Übungsbetrieb ist nach wie vor wesentlicher Teil sozialdemokratischer Sportförderung. Der Kreis Offenbach als Schulträger wird aufgefordert, im Zusammenwirken mit der Stadt Langen maximale Nutzungsmöglichkeiten der Schulsportanlagen für die Vereine zu garantieren. Vereine mit eigenen Anlagen sollen sowohl bei den Investitionen als auch bei der Unterhaltung weiterhin unterstützt werden.

SPORTHALLEN UND BÄDER ERHALTEN

Die Sanierung der Georg-Sehring-Halle oder ein vergleichbarer Ersatzbau stehen auf der Liste der Investitionsvorhaben oben an. Gleichermaßen wird dem Erhalt der Bäder in Langen und der Modernisierung und Weiterentwicklung des Strandbades Langener Waldsee höchste Priorität eingeräumt.

STADTGESCHICHTE PFLEGEN

Das Stadtgeschichtliche Museum im Alten Rathaus soll so rasch wie möglich wieder eröffnet werden. Die Stadt Langen prüft und fördert dabei Ansätze und Initiativen, diesen Betrieb in privater Trägerschaft, beispielsweise durch einen Verein, zu gestalten.

„GLAS- UND LICHTKUNSTMEILE LANGEN“ LEUCHTET ÜBER DIE STADTGRENZEN HINAUS

Die SPD wird sich weiter dafür stark machen, dass Langen als Stadt der Glasmalerei noch bekannter und profilierter wird. Wir haben dazu schon vor Jahren die Idee einer „Glas- und Lichtkunstmeile“ ins Gespräch gebracht. Das Museum „Glas/Werke/Langen“ in der Neuen Stadthalle soll Ausgangspunkt und Herzstück für dieses Projekt bleiben. Zudem sollen Kirchen, Behörden, öffentliche Einrichtungen und Betriebe auch zukünftig Hilfestellung erhalten, wenn sie qualitativ hochwertige Glasmalerei in ihre Gebäude einbeziehen und der Öffentlichkeit präsentieren wollen.

Insbesondere im Dialog mit den Immobilieneigentümern und Unternehmen, die sich im geplanten Quartierszentrum Liebigstraße, im Technologiepark und im Monzapark Nord engagieren, sollen weitere Möglichkeiten erschlossen werden, um repräsentative Glasmalerei in die Fassaden der dort entstehenden Gebäude zu integrieren. Ziel ist es, entlang der Bahnlinie und rund um den Bahnhof Langen eine weithin sichtbare Station der geplanten Glas- und Lichtkunstmeile Langen entstehen zu lassen.



Foto: Marc Strohmfeldt

UMWELT, BAUEN, VERKEHR

VERANTWORTUNG FÜR DIE KOMMENDEN GENERATIONEN

Sozialdemokratische Kommunalpolitik sieht sich in der Verantwortung, für kommende Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten. In Langen muss deshalb weiter angemessen auf den Klimawandel reagiert werden.

Auf Initiative der SPD Langen wurde mit dem Bau von Blockheizkraftwerken schon vor Jahrzehnten die Grundlage für eine zukunftsweisende Energiepolitik in unserer Stadt geschaffen. Wir unterstützen weiter alle Bemühungen der Stadtwerke, erneuerbare Energien und energiesparende Maßnahmen zu fördern und umzusetzen und entsprechende Beratung anzubieten.

Bei der Erstellung von Klimaschutzkonzepten sind neben Bund und Land auch die Städte gefragt, ihren Beitrag zu leisten.

Langen hat in einer städtischen Klimakonferenz Regeln und Projekte erarbeitet, die unbedingt umgesetzt und weiterentwickelt werden müssen. Die „Klimakarawane“, das Radwegekonzept mit Fahrradstraßen, das energieschonende Bauen öffentlicher Einrichtungen, wie bei den neuen Kindertagesstätten, sind Beispiele hierfür. Dass Kinder weiter so früh wie möglich an Umweltfragen herangeführt werden, bleibt außerdem selbstverständliches Ziel guter Erziehung.

Um den Erfolg von Projekten in der Stadt- und Verkehrsplanung zu sichern, ist eine umfassende Beteiligung der Stadtbevölkerung erforderlich. Die SPD Langen befürwortet deshalb die Einrichtung von Bürgerforen.

MOBILITÄT OHNE STAU

Die SPD Langen fordert einerseits den Erhalt der Angebote von Bussen und Bahnen in unserer Stadt – diese Forderung bezieht sich auf die Qualität und Intensität des Angebots. Andererseits sind wir uns bewusst, dass nach Abschluss der Bebauung der neuen Wohngebiete – insbesondere im Norden der Stadt – eine Anpassung der Buslinienführungen notwendig werden wird.

Für den Gewerbe- und Wissenschaftsstandort Langen ist eine optimale Verkehrsanbindung an den Flughafen Frankfurt besonders wichtig. Der Ausbau der B486 zwischen der A5 und der K168 ist dringend erforderlich. Die SPD Langen hält jedoch einen zweispurigen Ausbau mit einem beidseitigen Mehrzweckstreifen und Radwegen für ausreichend.

Neben der Anbindung über die Straße muss auch eine direkte Anbindung über Busse und Bahnen geschaffen werden – in Zukunft über die geplante Regionaltangente West im Rhein-Main-Gebiet mit einer Verlängerung bis zum Bahnhof Langen. Bis dahin über eine direkte Busverbindung. Die SPD wird sich hierfür einsetzen.

REGIONALTANGENTE WEST BIS LANGEN

Die bisherige Planung, die Regionaltangente West am Bahnhof Dreieich-Buchsschlag enden zu lassen, entspricht nicht einer optimalen Anbindung an das vorhandene Netz des öffentlichen Personennahverkehrs. Diese kann nur erreicht werden, wenn der Haltepunkt der Regionalbahnen in Langen mit dieser neuen Linie verbunden wird – vor allem dann, wenn die vorhandenen Gleise der S-Bahn genutzt werden können. Das wäre ein Gewinn für die Bürger/-innen in Langen und für das gesamte südliche Rhein-Main-Gebiet. Es würde ein optimaler Umsteigepunkt für alle Linien aus Richtung Darmstadt, Bergstraße, Heidelberg und so weiter zum Flughafen Frankfurt und umgekehrt entstehen.

VERKEHRSBERUHINGUNG AUSBAUEN

Neue Baugebiete für Gewerbe und Wohnen verändern auch die Verkehrssituation in Langen. Um den Straßenverkehr für Anwohner/-innen, insbesondere an den Strecken mit Durchgangsverkehr, zu verringern, wollen wir mehr Verkehrsberuhigung auch über Geschwindigkeitsbegrenzungen und geänderte Verkehrsführungen umsetzen. Die SPD fordert Tempo-30-Zonen in allen Wohngebieten.

Mit mobilen Geschwindigkeitsanzeigen wollen wir präventiv die Verkehrssicherheit steigern. Oft ist es den Verkehrsteilnehmern und -teilnehmerinnen nicht bewusst, wie schnell sie fahren. Insbesondere vor Schulen und Kindergärten, in Einkaufsstrassen und an Durchgangsstraßen stellt eine überhöhte Geschwindigkeit ein großes Gefahrenpotenzial dar. Die Erfassung der gefahrenen Geschwindigkeiten ist zudem wichtig, um gefährliche Bereiche zu identifizieren und dort weitere Maßnahmen zu ergreifen.

MIT DEM ELEKTROBUS ZUM LANGENER WALDSEE

Der Langener Waldsee ist eine der attraktivsten Freizeiteinrichtungen im Rhein-Main-Gebiet. Auch als Ort für Kulturveranstaltungen genießt er weithin einen guten Ruf. Die Erreichbarkeit ist für die Bürger/-innen der Stadt Langen mit dem öffentlichen Personennahverkehr (S-Bahn nach Buchschlag, Bus zum Waldsee) jedoch nach wie vor unattraktiv. Die SPD Langen wird sich deshalb weiter für eine direkte Busanbindung in der Sommerzeit zwischen den S-Bahn-Stationen in Langen und dem Haupteingang zum Waldsee einsetzen – zum Beispiel mit einem umwelt-schonenden Elektrobus.

MIT CAR-SHARING MOBIL

Staus nur durch Straßenausbau vermeiden zu wollen, greift viel zu kurz. Eine andere Möglichkeit kann das Car-Sharing sein. Es hilft, den Autoverkehr zu reduzieren und schon Ressourcen. Hier wollen wir in

Langen vorne mit dabei sein und möglichst gemeinsam mit anderen Interessierten in der Region dazu beitragen, dass entsprechend intelligente und flexible Angebote auf die Straßen unserer Stadt kommen können.

Wir wollen prüfen, ob sich Konzepte wie „Call a bike“ (Darmstadt) auch in Langen umsetzen lassen.

RADSNELLWEG UND SICHERE FAHRRADANBINDUNG ZUM FLUGHAFEN

Bei dem Ausbau eines Radschnellweges von Frankfurt nach Darmstadt werden wir dafür eintreten, dass Langen gut angebunden wird.

Außerdem muss es gelingen, in Kooperation mit der Region und dem Flughafenbetreiber eine gute und sichere Fahrrad-anbindung von Langen zum Flughafen insbesondere für dort Beschäftigte zu schaffen.

Der ersten Fahrradstraße beim Dreieichgymnasium sollen weitere folgen, vor allem im Einzugsbereich der anderen Schulen. Beim geplanten Ausbau der B486 sind sichere Fahrradwege auf beiden Seiten – ausgelegt auch für E-Bikes – aus Sicht der SPD Langen unerlässlich.

FAHRRADPARKHAUS AM BAHNHOF MIT SERVICE- UND WASCHANLAGE

Unsere Stadt hat mit ihrem vorbildlichen Radverkehrskonzept erkannt, wie wichtig gute Radwegeverbindungen für die Mobilität sind. Wir können aber noch mehr für die Fahrrad- und Fußgängerfreundlichkeit in Langen tun. Das ist auch unter Klimaschutz Gesichtspunkten geboten.

Unsere hervorragende Lage mitten im attraktiven Rhein-Main-Gebiet – mit sehr guten großstädtischen Verkehrsanbindungen und einer fahrrad- und fußgängerfreundlichen Landschaft – schafft die besten Voraussetzungen für mehr Engagement. Deshalb wollen wir auch im Rahmen der Entwicklung des neuen Wohnquartiers Liebigstraße an der Bahn gemeinsam mit den Investoren ein Fahrradparkhaus einrichten. Angeschlossen werden sollen eine Servicestation mit Fahrradwaschanlage und eine Ladestation für E-Bikes.

AUSBAU ÖFFENTLICHER STROMTANKSTELLEN

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Stadtwerke Langen öffentliche Stromtankstellen sowohl für Autos als auch für Fahrräder errichten. Gerade wegen der Diskussion über die Errichtung eines Radschnellweges von Darmstadt nach Frankfurt und der Umsteigestelle zu den öffentlichen Verkehrsmitteln bietet sich ein Standort am Bahnhof Langen an.

**KOMMUNAL IST
NICHT EGAL**
BITTE GEHEN SIE
AM 6. MÄRZ 2016
WÄHLEN

WWW.SPD-LANGEN.DE

**VERSCHENKEN SIE KEINE STIMME.
SCHENKEN SIE UNS IHR VERTRAUEN.**

LANGEN

SPD